

Mediencommuniqué zur sofortigen Veröffentlichung

Einführung des Grundlagen- und Schwerpunktfachs Informatik: Schulen stehen vor Herausforderungen

Zürich, 19. Februar 2025 – Informatik ist neu sowohl als Grundlagen- als auch als Schwerpunktfach ein zentraler Bestandteil des gymnasialen Unterrichts. Eine Umfrage des Schweizerischen Vereins für Informatik in der Ausbildung (SVIA) unter rund 130 Lehrpersonen, Schulleitungen und Fachverantwortlichen gibt Einblick in den aktuellen Stand der Umsetzung sowie die damit verbundenen Herausforderungen.

An den meisten Gymnasien wird Informatik im 3. und 4. Jahr unterrichtet. Die Einführung des Fachs hat an 58 % der Schulen zu einer Erhöhung der Wochenstunden geführt. Um Platz für das neue Fach zu schaffen, haben 34 % der Schulen Unterrichtszeit in anderen Fächern wie Sprachen, Natur-, und Geisteswissenschaften gekürzt.

Herausforderungen: Lehrkräftemangel und uneinheitliche Umsetzung

Die Umsetzung des Grundlagenfachs Informatik wird durch kantonale und schulinterne Lehrpläne geregelt. Während viele Kantone einen verbindlichen Lehrplan erstellt haben, haben 66 % der Schulen zusätzlich eigene Lehrpläne entwickelt, um das Fach besser an ihre Gegebenheiten und Ressourcen anzupassen.

Ein zentrales Problem bleibt der Mangel an qualifizierten Informatik-Lehrpersonen. 79 % der befragten Schulen berichten von Schwierigkeiten bei der Rekrutierung geeigneter Fachkräfte. Gründe dafür sind unter anderem:

- Die begrenzte Anzahl an Lehrpersonen mit einer spezifischen Informatik-Qualifikation für Gymnasien.
- Die geringe Attraktivität von Teilzeitstellen im Schulbereich.
- Konkurrenz durch die Privatwirtschaft, die oft bessere Gehälter und Arbeitsbedingungen bietet.

Um diesem Engpass entgegenzuwirken, bieten einige Kantone Aus- und Weiterbildungsprogramme für Lehrpersonen an, die Informatik unterrichten möchten. Dennoch bleibt die langfristige Sicherstellung von qualifizierten Lehrkräften eine der grössten Herausforderungen.

Zukunft des Schwerpunktfachs Informatik

Neben dem Grundlagenfach Informatik wird an vielen Schulen auch die Einführung eines Schwerpunktfachs Informatik geprüft. Während einige Schulen das Fach bereits anbieten, planen die meisten eine Einführung erst ab 2027/2028. Andere verzichten ganz auf die Einführung des Schwerpunktfachs Informatik.

Herausforderungen sind unter anderem:

- Fehlende Kapazitäten und Lehrkräfte, um Informatik als Schwerpunktfach in vollem Umfang anzubieten.
- Nicht vorhandene politische Entscheidungen zur künftigen Rolle der Informatik im Lehrplan.
- Integration mit anderen Fächern, um Synergien zu schaffen und Ressourcen effizient zu nutzen. Viele Schulen planen das Schwerpunktfach Informatik in Kombination mit Physik, Mathematik oder Wirtschaft.

Infrastruktur und Lehrmittel

Ein weiteres Thema der Umfrage war die Infrastruktur für den Informatikunterricht. 80 % der befragten Schulen haben Zugang zu einem Informatiksupport, sei es in Form von IT-Abteilungen oder externen Dienstleistern.

Bei den Lehrmitteln zeigt sich eine uneinheitliche Situation: Einige Schulen setzen auf frei verfügbare Bildungsressourcen und Online-Plattformen, andere nutzen spezialisierte Lehrbücher, die jedoch nicht überall einheitlich eingesetzt werden. Viele Lehrpersonen erstellen ihre Lehrmittel selbst.

Fazit

Die Einführung des Grundlagen- und Schwerpunkt-fachs Informatik ist ein wichtiger Schritt für die informatische Bildung in der Schweiz, bringt jedoch organisatorische und personelle Herausforderungen mit sich. Insbesondere der Lehrkräftemangel und die Integration in bestehende Stundenpläne erfordern weiterhin grosse Anstrengungen seitens der Schulen und Bildungspolitik.

Die Detaillergebnisse der Umfrage können auf der Website (→ [Link](#)) des SVIA heruntergeladen werden.

Weitere Informationen:

Dr. Andrea Leu, Geschäftsführerin SVIA SSIE SSII

Klosbachstrasse 107, 8032 Zürich

T. 043 305 05 90

andrea.leu@senarclens.com

www.svia-ssie-ssii.ch

SVIA Schweizerischer Verein für Informatik in der Ausbildung

Der SVIA setzt sich für eine durchgängige informatische Bildung in den allgemeinbildenden Schulen ein:

- durch die Unterstützung eines stufengerechten Informatikunterrichtes auf Primar- und Sek I-Stufe,
- durch die Förderung der ICT-Anwendungskompetenzen der Lehrpersonen und die Forderung nach entsprechender Aus- und Weiterbildung an den pädagogischen Hochschulen.

Im Fokus des SVIA liegt in erster Linie die Informatik als Wissenschaft und in zweiter Linie die ICT-Anwendungskompetenz als vierte Kulturtechnik.